

Die Wiener Stadthalle vor ihrer Vollendung = La salle municipale Viennoise avant fini = The Vienna municipal hall before the finishing

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 2: **Verwaltungsbauten und Geschäftshäuser = Bâtiments administratifs et commerciaux = Administration and office buildings**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329720>

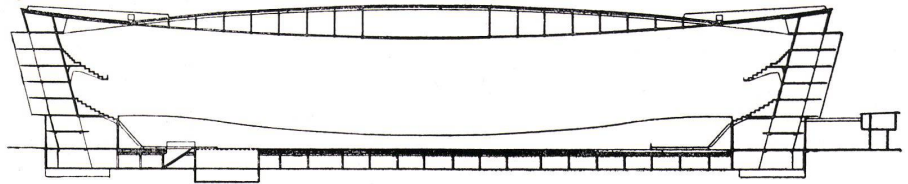
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Preis / 3e prix / Third Prize
Arch. Walter Hölzle, Wien

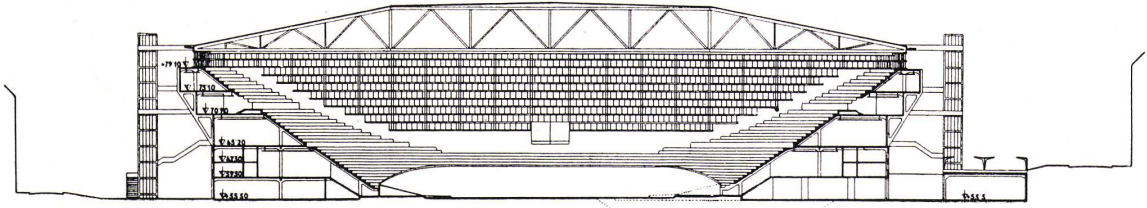


Schnitte einiger ausländischer, nicht prämiierter Projekte
1:1200

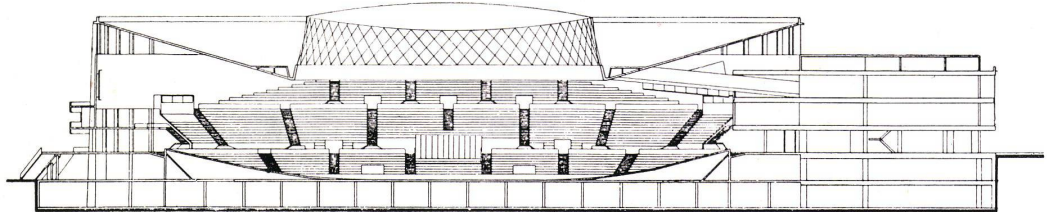
Coupees de quelques projets étrangers non primés

Sections of some foreign plans not awarded prizes

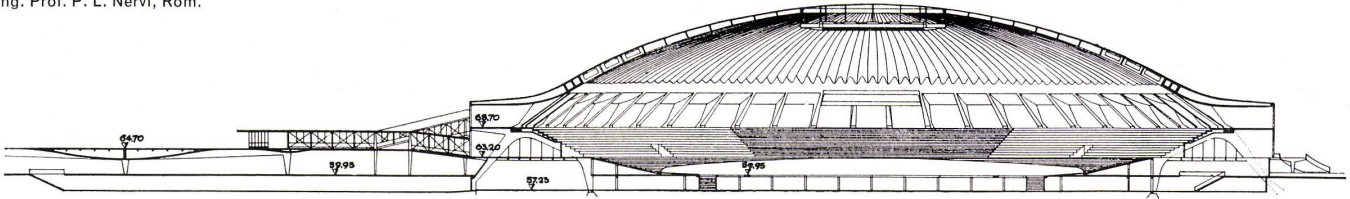
Arch. Karl Egger, Zürich.



Arch. Robert H. Matthew, London.



Ing. Prof. P. L. Nervi, Rom.



Die Wiener Stadthalle vor ihrer Vollendung

La Salle Municipale Viennoise avant fini
The Vienna Municipal Hall before the finishing

Architekt: Prof. Dr. R. Rainer, Wien
Statik: Prof. Dr.-Ing. F. Baravalle, Wien

A. Planung

Die gesamte Anlage des ausgedehnten, reich gegliederten Komplexes verschiedener Hallen und Nebengebäude ist in eine Grünanlage gebettet. Inmitten eines dicht besiedelten Wohnviertels, in unmittelbarer Nähe der Gürtelringstraße gelegen, soll die neue Stadthalle zu einem Zentrum des gesamten Bezirkes werden.

Den Mittelpunkt der Anlage bildet:

1. Die große, stützenfrei überdeckte Haupthalle, mit einer polygonalen Grundfläche von 100 x 110 m und einem Fassungsraum für rund 17000 Zuschauer. Der Haupteingang liegt im

Osten, dem Märzpark gegenüber. Er setzt sich in die 100 m breite Empfangshalle fort, an welche die zugehörigen Nebenräume anschließen. Die Zuschauertribünen sind symmetrisch an der Süd- und Nordseite der Haupthalle angeordnet. Hier befinden sich die Abteilungen für Ehrengäste, Presse, Rundfunk, Akustik, Fernsehen und die Kabinen für Rundfunksprecher und Pressetelefone. An der Westseite schließen drei unabhängige Trainingshallen mit ihren Nebenräumen in folgender Weise an:

2. Eine 18 x 36 m große Gymnastikhalle für Turnen, Fechten, Boxen, Ringen; darunter kleinere Hallen für Rudertraining. Die Gymnastikhalle öffnet sich mit einer 7 x 36 m großen Glaswand zum Osten des Märzparkes.

3. Eine 30 x 60 m große, unterteilbare Ballspielhalle, mit eingebauten Geräteschränken, belichtet durch die beiden, in stoßsichere Glasbausteine aufgelösten Längswände. Im Untergeschoß die nach internationalen Vorschriften ausgebauten Kegelbahnen, Garderoben und Toiletten.

4. Die ebensogroße Halle für Kunsteislauf, die während des ganzen Jahres betrieben wird.

5. Schließlich die Verwaltungsräume, eine Gaststätte mit den entsprechenden Wirtschaftsräumen, ein Terrassencafé mit Blick ins Grüne, eine Rollschuhbahn im Freien, Räume für Heizung und Klimaanlage, Geräte-

räume und Depots, Werkstätten und Wohngebäude. Endlich die strategisch situierte geräumige Aufmarschrampe für den organisierten Einmarsch der aktiven Sportler und Schausteller und für die Einfahrt schwerer Fahrzeuge.

B. Konstruktion

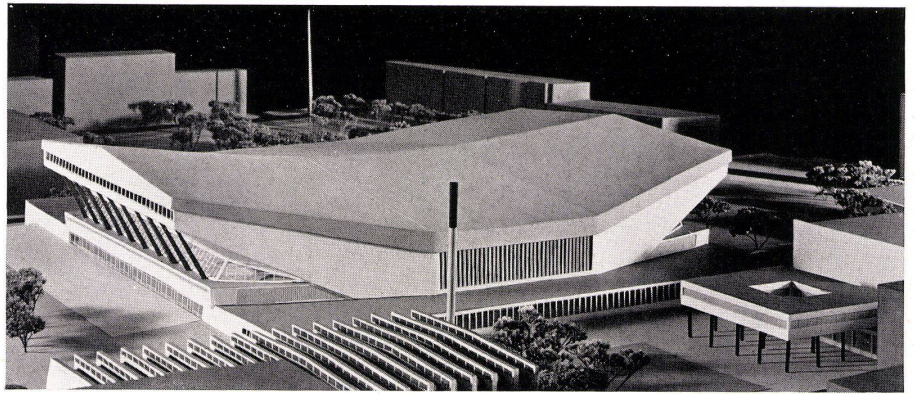
Charakteristisch für den achteckigen Grundriß der großen Haupthalle ist die in der Mitte durchhängende Decke, die sattelförmige Firstlinie und die schrägen Außenstützen der Stahlbeton-Tribünentragwerke. Das Dach ruht auf zwei mächtigen, 100 m weit freigespannten Stahl-Fachwerksrahmen. Die dazu senkrecht verlaufenden Stahlpfetten sind auf den Stahlbetontribünen aufgelagert. Diese elegante Konstruktion ermöglichte die Wölbung des weiten Raumes ohne sonstige Stützen.

Die dem Projekt des Wettbewerbes beige-stellte statische Berechnung der Haupthalle erwies die Wirtschaftlichkeit des vorgeschlagenen Konstruktionssystems. Sie bewährte sich auch einfacher in der Durchführbarkeit als die von Alvar Aalto projektierte, ähnlich geformte, aber an Seilen hängende Dachkonstruktion. Andererseits war der Stahlverbrauch weitaus geringer als bei Konstruktionen ähnlich ausgeführter Hallen, wie z. B. der Westfalenhalle in Dortmund.

Modell des Ausführungsprojektes. Vorn links Eislaufhalle, rechts vorn Restaurant, in der Mitte Haupthalle mit Radrennbahn.

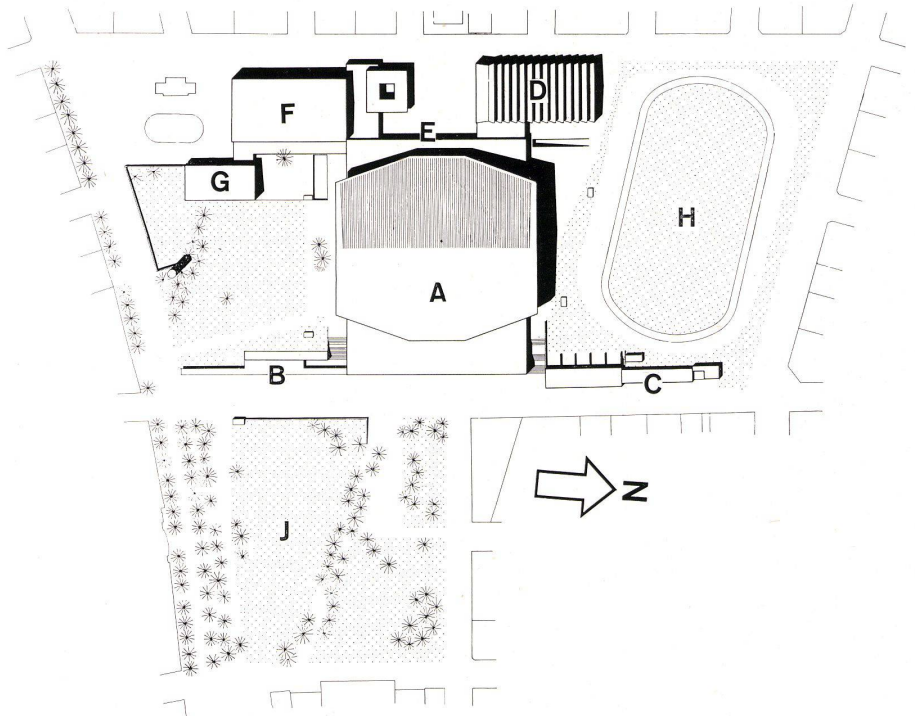
Maquette du projet exécuté. Au premier plan à gauche la patinoire, à droite le restaurant, au milieu la salle principale avec le vélodrome.

Model of plan executed. Foreground left ice rink, right restaurant, middle main arena with bicycle racing track.



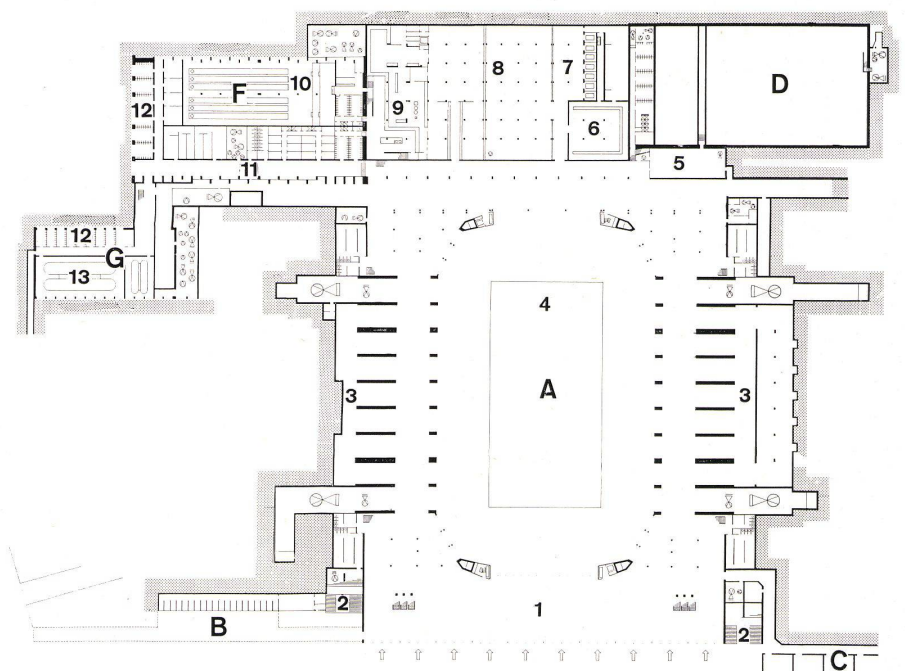
Situationsplan des Ausführungsprojektes (Prof.R.Rainer)/
Plan de situation du projet exécuté / Site plan of plan carried out 1:3400

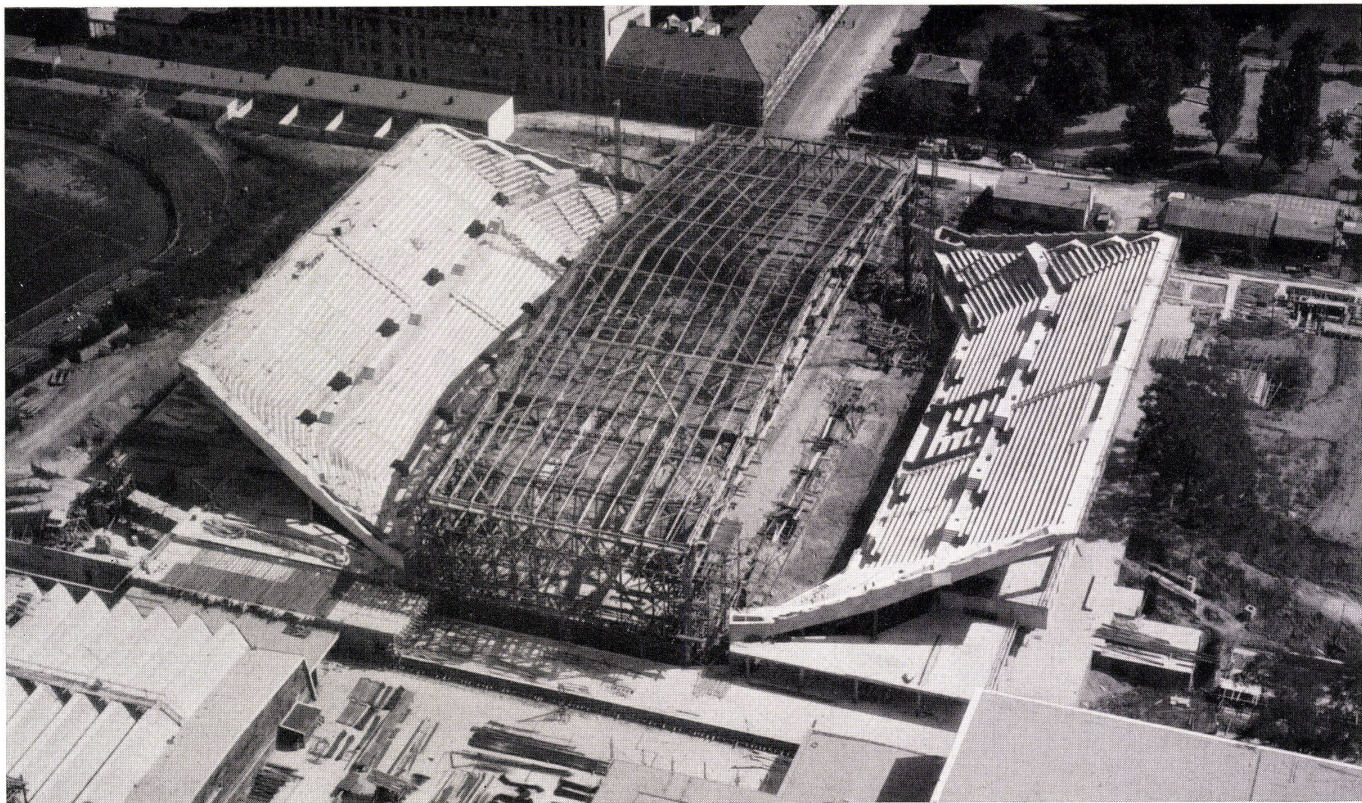
- A Haupthalle mit Radrennbahn / Halle principale avec vélodrome / Arena with bicycle racing track
- B Kassen / Caisses / Ticket-offices
- C Wohnungen / Appartements / Apartments
- D Eislaufhalle / Patinoire / Ice rink
- E Verwaltung / Administration / Administration
- F Ballspielhalle / Salle de jeu à la balle / Handball court
- G Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
- H Fußballplatz / Terrain de football / Football ground
- J Märzpark / parque / park



Eingangs- und Untergeschoß / Étage des entrées et sous-sol / Entrance and basement floor 1:1700

- A Haupthalle / Hall principal / Main Hall
 - B Kassen / Caisses / Booking offices
 - C Wohnungen / Appartements / Flats
 - D Eislaufhalle / Patinoire / Ice Rink
 - F Ballspielhalle / Salle de jeu / Game-hall
 - G Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
- 1 Vorhalle mit Zugangstrepfen / Hall et escaliers d'accès / Lobby with stairs
 - 2 Seitliche Zugangstrepfen / Escaliers latéraux d'accès / Side stairs
 - 3 Depots / Dépôts / Storage
 - 4 Mittelkühlplatte / Plaque médiane de réfrigération / Refrigeration
 - 5 Kühlmaschinen / Machines réfrigératrices / Refrigeration machinery
 - 6 Schaltraum / Salle des commandes / Switchboard
 - 7 Trafo / Transformateurs / Transformers
 - 8 Maschinenkeller / Sous-sol des machines / Machinery in basement
 - 9 Küche / Cuisine / Kitchen
 - 10 Kegelbahnen / Jeu de quilles / Bowling alleys
 - 11 Sanitäre Räume / Salles sanitaires / Lavatories
 - 12 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms
 - 13 Ruderräume / Salle de rame / Rowing machines

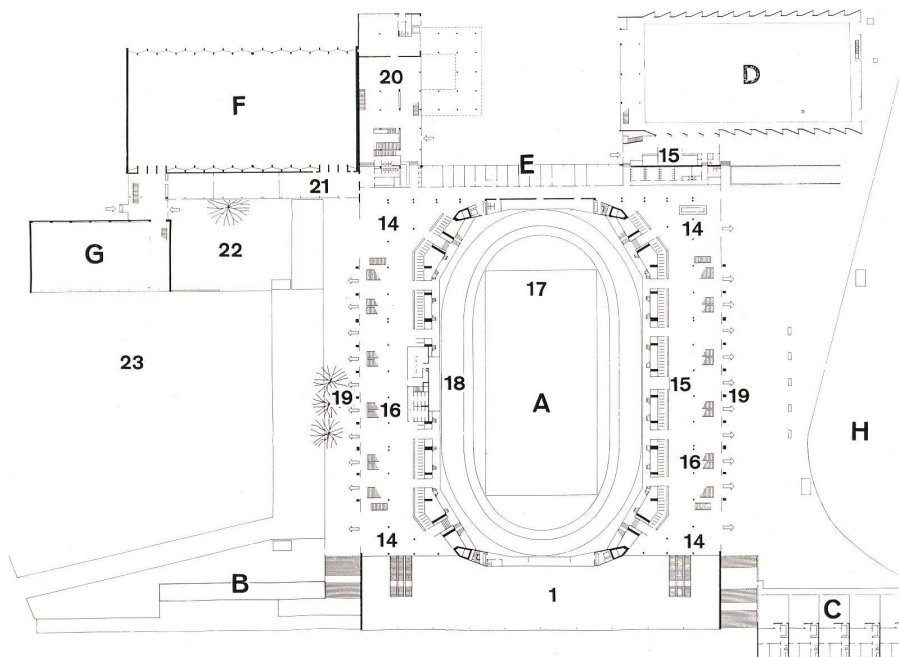




Flugaufnahme vom Bau der Haupthalle. Die Tragkonstruktion des Mitteldaches ist montiert, die Tribünen sind fertiggestellt. Links Eislaufhalle, rechts Ballspielhalle.

Vue aérienne de la construction de la salle principale. La construction portante du toit central est montée, les tribunes sont terminées. A gauche la patinoire, à droite la salle de jeu à la balle.

Air view of arena. The supporting construction of central roof has been set up, the galleries are completed. Left ice rink, right handball court.



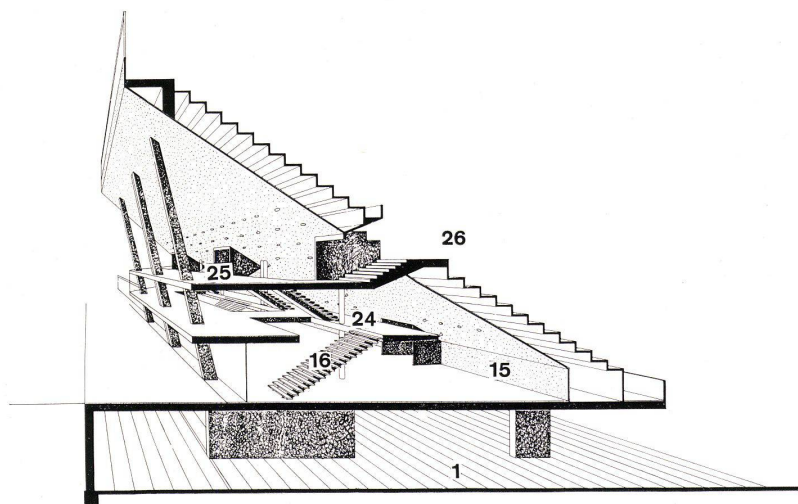
Erdgeschoß mit Spielfeldern / Rez-de-chaussée avec terrains de jeu / Ground floor with playing fields 1:1700

- A Haupthalle mit Radrennbahn / Hall principal avec vélodrome / Main hall with cycling track
- B Kassen / Caisses / Booking offices
- C Wohnungen / Appartements / Flats
- D Eislaufhalle / Patinoire couverte / Ice Rink
- E Verwaltung / Administration
- F Ballspielhalle / Salle de jeu / Game-hall
- G Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
- H Fußballplatz / Terrain de football / Football ground

- 14 Foyer
- 15 Publikumsgarderoben / Vestiaires du public / Public cloakrooms
- 16 Aufgänge zu den Umgängen und Zuschauerplätzen / Accès aux chemins de rondes et aux places de spectateurs / Ramps to galleries
- 17 Spielfeld / Terrain de jeu / Playing field
- 18 Radrennbahn / Vélodrome / Bicycle racing track
- 19 Ausgänge ins Freie / Sorties en plein air / Exits
- 20 Restaurant
- 21 Café
- 22 Rollschuhplatz / Terrain de patinage à roulettes / Roller skating rink
- 23 Barfußwiese / Gazon / Lawn

Schematischer, perspektivischer Schnitt durch Zuschauertribüne und Zugänge / Coupe schématique et perspective de la tribune des spectateurs et des accès / Schematic and perspective section galleries and ramps

- 24 Erster Umgang / Premier accès / First entrance
- 25 Zweiter Umgang mit Zugangsöffnungen zu den Tribünen / Deuxième accès et ouvertures d'accès aux tribunes / Second entrance with openings to galleries
- 26 Tribüne / Tribune / Gallery



1
Das imposante Stahlgerüst des Mitteldaches der Haupt-
halle.

L'imposant squelette en acier du toit central de la halle
principale.

The impressive steel framework of central roof of main
arena.

2
Nordtribüne und Mitteldach von Nordwesten.

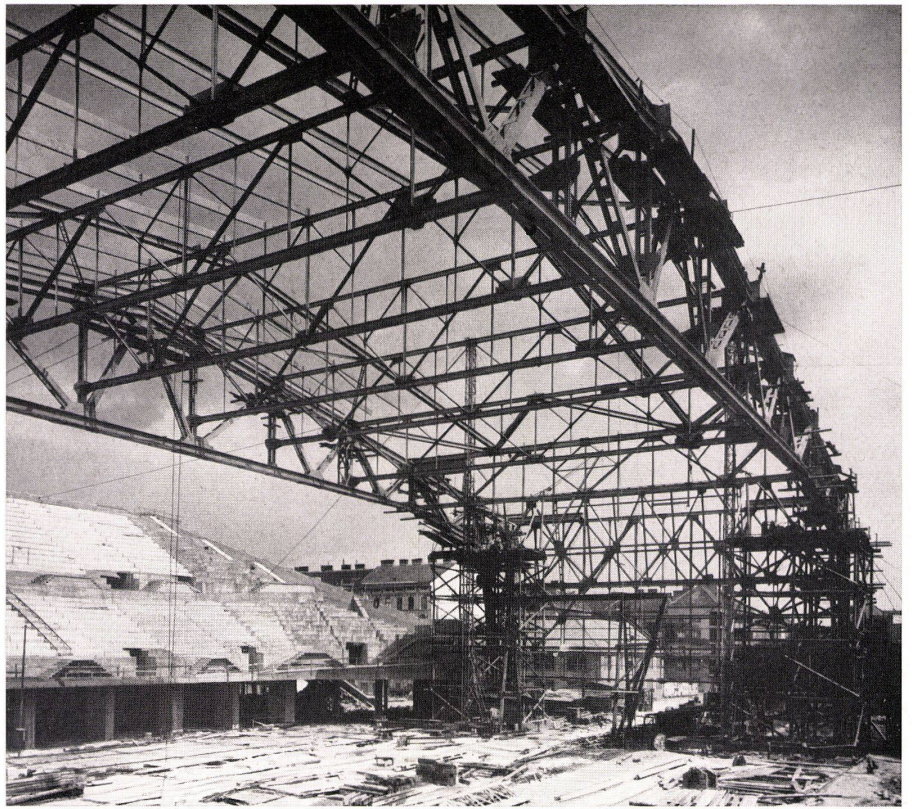
Tribune nord et toit central vus du nord-ouest.

North gallery and central roof seen from north-west.

3
Arena und Nordtribüne. Das Tribüendach ist im Bau.

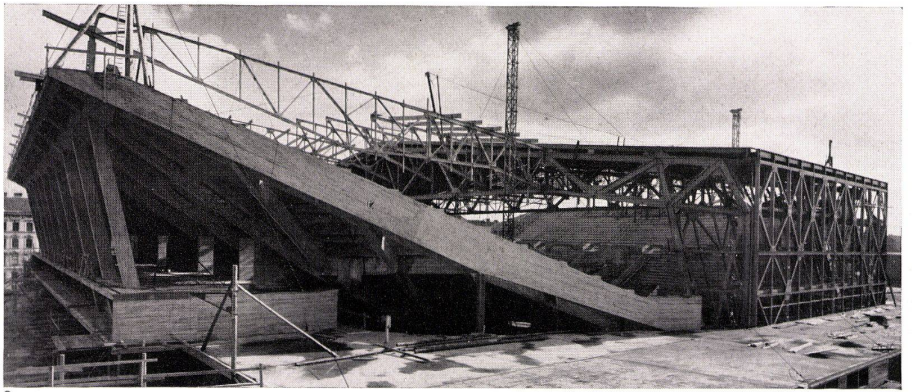
Arène et tribune nord. Le toit de la tribune est en
construction.

Arena and north gallery. The gallery roof is under
construction.



Die Stufenanlagen der Tribünen wurden als
7 m lange, 2 Tonnen schwere Fertigteile vor-
fabriziert und durch große Turmdrehkräne
versetzt. Die darunterliegenden Stahlbeton-
binder ruhen auf den schräg nach außen
überhängenden Stützen, welche Tribünen,
Treppen, Umgänge und Foyers tragen.

Neuartig ist das rahnenförmige Stahlbeton-
Faltwerk der Eislauhalle mit den nach Norden
orientierten Lichtschlitzen. Mit Ausnahme der
Ballspielhalle, deren große Weite gleichfalls
mit Stahlbindern überspannt ist, bestehen
alle anderen tragenden Konstruktionen aus
schalfrischem Stahlbeton höchster Qualität mit
einer besonders sorgfältig behandelten Ober-
fläche.



C. Bauausführung und Ausstattung

Die Gestaltung aller technischen und bau-
lichen Einzelheiten wurden von der Absicht
geleitet, durch dauerhafte und qualitative
Ausführung einer starken Abnutzung ent-
gegenzuwirken, um einen einwandfreien und
wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten.

Sämtliche Hallen der Anlage werden durch
eine moderne Klimaanlage gewärmt, gelüftet
und gekühlt. Die aus Grünflächen angesaugte
Luft wird durch die unterirdischen Ventila-
tionskammern zu den Dächern der Hallen ge-
leitet und von oben, gleichmäßig verteilt in die
Räume eingeblasen. Besondere Leistungen
werden von der Kälteanlage gefordert. Sie
muß gleichzeitig die beiden Eisflächen von je
30 x 60 m Fläche sowohl in der Eislauhalle,
als auch in der Haupthalle in Betrieb halten
und zusätzlich im Sommer alle Hallen mit
Kaltluft versorgen.

Bei der Konstruktion des Daches wurde auf
die wärmetechnischen Belange besondere
Sorgfalt verwendet. In der Höhe der Dach-
pfeetten-Unterkanten wurde als Wärmeiso-
lierung eine Zwischendecke aus 5 cm starken
Heraklithplatten eingebaut. Um die im Dach-
raum zahlreich untergebrachten Installati-
onen, Luftkanäle, Inspektions- und Beleuch-
tergänge abzuschließen, wurde eine weitere
Unterdecke aus profiliertem Aluminiumblech
angebracht. Ebenso wurde die 11 000 m² große





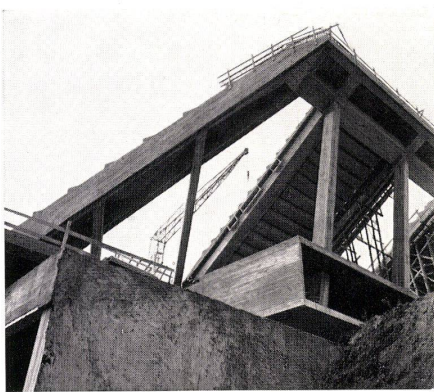
1
Haupthalle von Südwesten mit Untersicht der Südtribüne.
Halle principale du sud-ouest et vue de sous la tribune sud.
Main arena from south-west with view under the south gallery.

2
Tribünenuntersicht. Die Sitzstufen sind zum Teil verlegt.
Partie inférieure de la tribune. Les gradins sont en partie posés.
Under view of gallery. The seats are partly in place.

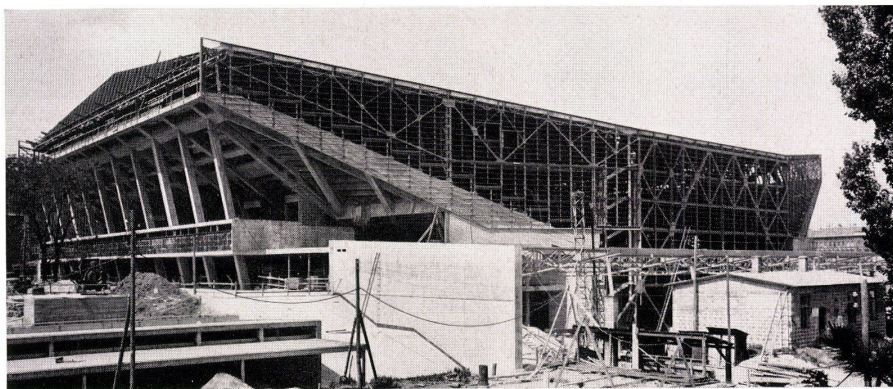
3
Umgänge und Treppen unter den Tribünen.
Chemins de ronde et escaliers sous les tribunes.
Passageways and stairs under galleries.

4
Blick vom Märzpark zur Haupthalle. Dach und Skelett der Seitenwände der Halle sind montiert, vorn Kassengebäude, Ausgangsrampe und Eingangshalle.
Vue de parque vers la halle principale. Toit et squelette des murs latéraux de la halle sont construits, au premier plan le bâtiment des caisses, la rampe de sortie et le hall d'entrée.

5
Blick auf die fast fertig eingeschaltete Haupthalle von Nordwesten, im Vordergrund das Sheddach der Eislaufhalle.
Vue sur la halle principale presque entièrement coffrée, vue du nord-ouest; au premier plan la toiture shed de la patinoire.
View of almost completely closed in arena from north-west, foreground shed roof of ice rink.

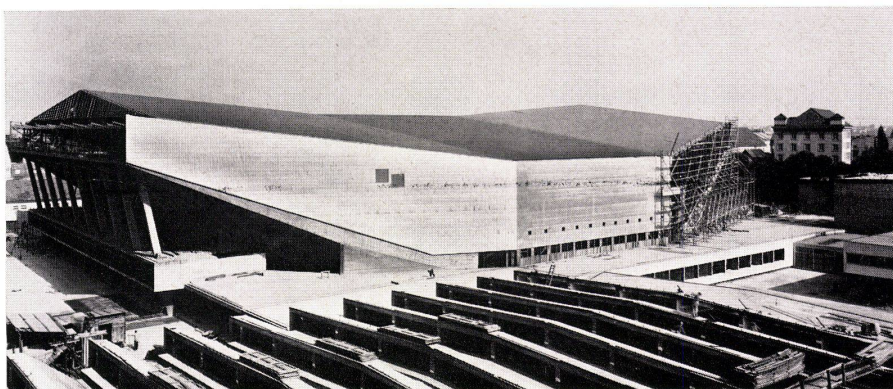


Dachhaut und die Stirnflächen der Haupthalle mit Aluminiumrollen aus »Fural« abgedeckt. Eine wichtige Rolle wurde der Akustik eingeräumt. Sowohl der polygonale Grundriß, als auch die durchhängende Decke der Haupthalle haben sich, nach bereits angestellten Berechnungen als Raumform mit akustisch optimalen Eigenschaften erwiesen. Auch in den Trainingshallen wurden Decken und Wände aus akustischen Erwägungen mit schallschluckenden Elementen verkleidet. Das in der Mitte durchhängende Dach und die geknickten Seitenwände aus Glasbausteinen dienen der Zerstreuung des Schalles, der erfahrungsmäßig in solchen Hallen sehr störend wirken kann.



Um die in der Mitte der Haupthalle befindliche Arena von rund 56 x 100 m Fläche für die Zwecke einer Radrennbahn oder besonderen Schau zu vergrößern, sind die unteren Teile der stählernen Tribünen derart konstruiert, daß sie automatisch eingezogen, unter der Decke des Foyers verschwinden können.

Die Deckenlinie ist leicht durchgehängt und folgt dem Gefälle der Tribünen. Diese Raumlagerung garantiert nicht nur ein Optimum an Beleuchtung, Akustik, Belüftung und Beheizung, sondern ermöglicht zugleich die beliebige Unterteilung des Großraumes. Auf diese Weise kann die große Halle auch kleineren Veranstaltungen dienen, ohne daß sich die Teilnehmer in einem Riesenraum verlieren. Durch die unterteilenden Vorhänge erscheint der Raum über dem Zuschauer durchaus proportioniert zur Erfüllung der notwendigen Funktion.



Die beherrschende Wirkung von Beton, Aluminium und Glas wird durch ein sorgfältig erwogenes Farbenverhältnis der gegliederten Baumassen ergänzt. Glas- und Keramikmosaiken, Holz- und Marmorverkleidungen bestimmen die Atmosphäre der Innenräume. Die enge Zusammenarbeit der bedeutendsten Vertreter moderner Kunst in Österreich mit dem Architekten bürgt durch die organische Einheit der besten schöpferischen Kräfte, die internationale Bedeutung der neuen Wiener Stadthalle.

Stadthalle Wien

Salle municipale
Shed roof

Architekt: Prof. Dr. Roland Rainer,
Wien

Konstruktionsschemata / Schémas de
construction / Construction diagrams

I Grundriß mit Hauptrahmen und Pfetten.
Plan avec cadre principal et pannes.
Plan with main frame and purlins.

II Schnitt Y-Y mit Ansicht des Hauptrahmens.
Coupe Y-Y et vue du cadre principal.
Section Y-Y with view of main frame.

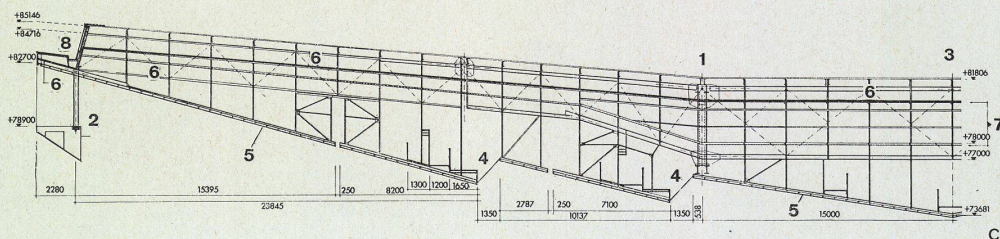
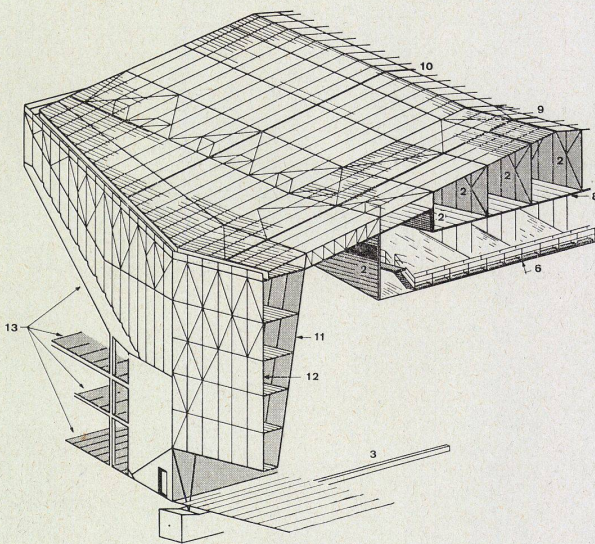
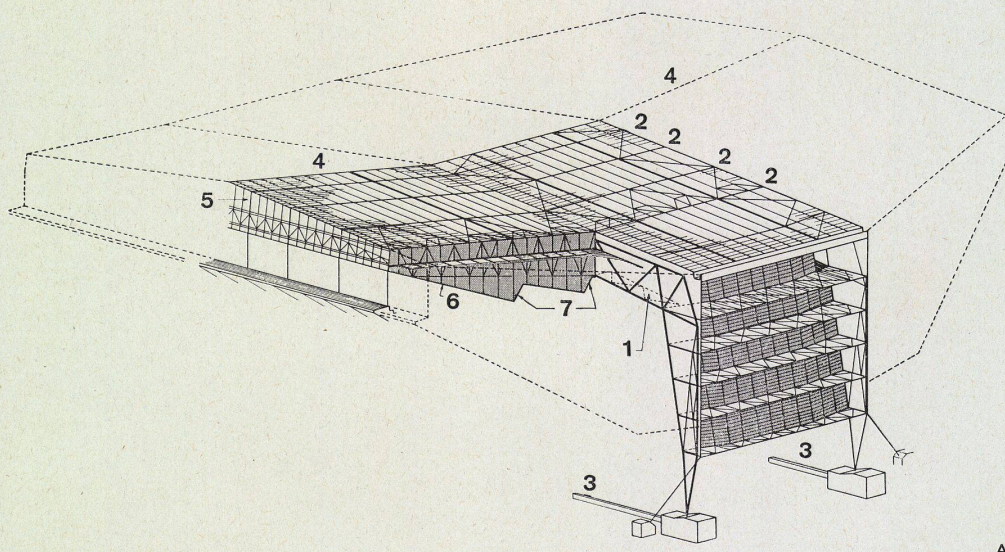
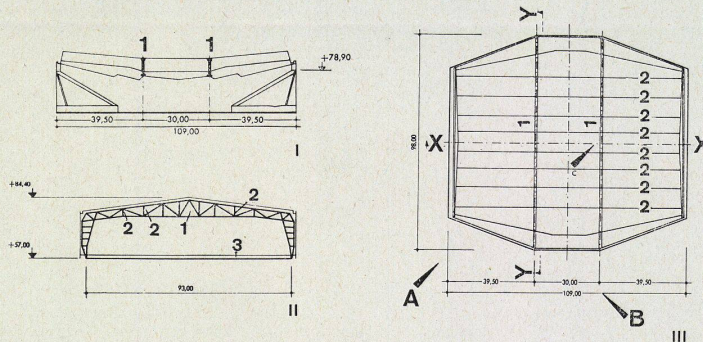
III Schnitt X-X mit Schnitt durch Hauptrahmen und Tribünen.
Coupe X-X et coupe du cadre principal et des tribunes.
Section X-X with section of main frame and galleries.

A Perspektivische Ansicht A, Außenwand abgehoben, Blick in die Betriebsräume, Innenwand teilweise entfernt.
Vue perspective A, sans mur extérieur, vue dans les locaux d'exploitation, mur intérieur partiellement enlevé.

B Perspektivische Ansicht B, geschnitten in der Hallenachse mit Blick in den Dachraum.
Vue perspective B, coupée dans l'axe de la halle et vue dans les combles.
Perspective view B, taken along arena axis with view of upper gallery.

C Hälfte der Ansicht einer Pfette (Schnitt X-X).
Moitié de l'élévation d'une panne (coupe X-X).
Half of purlin elevation (section X-X).

- 1 Hauptrahmen / Cadre principal / Main frame
- 2 Acht Pfetten / Huit pannes / Eight purlins
- 3 Zugband / Tirant / Tie rod
- 4 First / Faîte / Ridge
- 5 Jalousiewand / Paroi à persiennes / Blinds
- 6 Unterdecke aus Akustikplatten / Sous-plafond en dalles acoustiques / Suspended ceiling of acoustic slabs
- 7 Beleuchterschlitz / Fente d'éclairage / Window slit
- 8 Wärmeisolierdecke aus Heraklith / Plafond isolant thermique en Héraklith / Heraclith insulated ceiling
- 9 Dachhaut aus Fural / Toiture en Fural / Fural roofing
- 10 Ebene der Pfettengelenke / Plan des articulations de pannes / Purlin joints
- 11 Innenwand / Paroi intérieure / Interior partition
- 12 Außenwand / Mur extérieur / Exterior wall
- 13 Tribünen / Tribunes / Galleries



- 1 Hauptrahmen / Cadre principal / Main frame
- 2 Auflager auf Betontribüne / Appui sur la tribune en béton / Support on concrete gallery
- 3 Mittelachse / Axe médian / Mediaaxis
- 4 Beleuchterschlitz / Fente d'éclairage / Window slit
- 5 Unterdecke aus Akustikplatten / Sous-plafond en dalles acoustiques / Suspended ceiling of acoustic slabs
- 6 Wärmeisolation aus Heraklith 5 cm / Isolement thermique en Heraklith, 5 cm / 5 cm. Heraclith heat insulation
- 7 Mit 5 cm Heraklith verkleideter Wandbereich / Partie de mur revêtue de 5 cm d'Héraklith / Part of wall covered with 5 cm. Heraclith
- 8 Dachrinne / Gouttière / Gutter